

Liebe und andere Hürden

Lucius Malfoy und Nuada Silberlanze

Von Daslch

Kapitel 14: Der Trip in die Vergangenheit

Der Trip in die Vergangenheit

Nuada und Lucius hatten seit zwei Tagen kaum geschlafen und ausgiebig ihrer Lust gefrönt! Nun lagen sie eng umschlungen auf dem Bett und ließen ihre beider Gedanken schweifen.

"Was machen wir eigentlich wenn wir hier fertig sind?" Fragte Lucius und gab Nuada einen Kuss.

"Willst du das es denn schon vorbei ist? Wenn wir hier raus kommen müssen wir zu Tala sie ist unsere Meisterin der Tränke und Träume! Jeder der den Bund eingeht muss zu ihr!" Erklärte der Prinz und strich seinem Liebsten über die Brust. Lucius stützte sich auf seinen Ellenbogen und betrachtete seinen Mann.

"Ich liebe dich!" Flüsterte Lucius und stürzte sich auf seinen Mann. Sie liebten sich einmal.

Als sie nun fertig waren zogen sie sich in ein Bad zurück bei dessen Lucius die Luft weg blieb. Der Boden war mit weisem Marmor belegt, an den Wänden hingen Bilder die meist liebende darstellten und in der Mitte des Raumes erstreckte sich ein riesenhaftes Bassin. Sie wuschen sich. Anschließend gingen sie einen Gang entlang bis Nuada vor einer Tür Nuada küsste Lucius noch einmal und trat mit ihm durch die Tür. In diesem Wald wuchsen Bäume was Lucius verwunderte. Eine weiße Taube landete vor ihren Füßen und einen Moment später stand eine wunderschöne Frau mit strahlend weißer Haut, weißer Haare und orangenen Augen.

"Sei begrüßt Lucius Gemahl von Prinz Nuada Silberlanze! Ich werde euch einen rituellen Trank geben denn ich aus der Crystal Rose und dem Wein der vergorenen Vollmondbeere gebraut habe! Ihr werdet durch eure Vergangenheit reisen!" Erklärte sie und bedeutete ihnen sich neben einander auf den moosigen Boden zu legen. Händchen haltend legten sie sich auf das weiche Moos und ließen sich den Trank einflößen. Er schmeckte süß und beide wurden schläfrig. Doch im nächsten Moment standen beide in einem Raum in dem zwei kleine Elfenkinder spielten.

"Das sind Nuada und ich! Kurz nachdem unsere Mutter starb!" Sagte der Prinz und Tränen standen in seinen Augen. Da betrat eine wunderschöne Frau den Raum und strich beiden über die kleinen Köpfe.

"Das war unser Kindermädchen!" Erklärte er. Doch als sie sich umdrehte erschreckte sich Lucius.

"Liebster! Das ist meine Mutter!" Sagte Lucius und starrte auf die Frau. Es gab einen Sprung und sie standen in einem Wald sie sahen wie die Frau mit beiden Kindern rannte. Und dann vor einem Baum stehen blieb sie legte ihre Hand darauf und ein Licht erschien der Baum sah nun aus wie ein Portal.

"Geht! Dort seid ihr sicher! Ihr seid die Zukunft ich habe es gesehen! Nuada irgendwann wirst du meinen Sohn treffen er wird das ganze Elfenreich retten! Und nun geht!" Sie küsste beiden noch die Stirn und stieß sie durch das Portal und verschloss es. Da kamen schon Männer mit schwarzen Umhängen, ihre Zauberstäbe gezückt. Sie ergriffen sie und zogen sie weg. Wieder machten sie einen Sprung und beide sahen wie Nuada seinen Vater verließ. Danach sahen sie einige Momentaufnahmen. Plötzlich standen sie in einem Raum in der die schöne Frau aus dem Wald in den Wehen lag kurz darauf der erste Schrei eines Kindes. Lucius war geboren. Sie sahen wie er aufwuchs und von seiner Mutter geliebt wurde, doch von seinem Vater gehasst. Sie sahen den kleinen Lucius der weinend vor dem Zimmer seiner Mutter saß und sie darin starb. Alles machte einen Sprung und sie sahen den Jugendlichen Lucius der einen hübschen jungen küsste. Einen Moment später stand Lucius vor einem Grab und weinte.

"Dort liegt er!" Sagte Lucius mit gebrochener Stimme.

Doch wieder machte es einen Sprung. Und beide sahen wie Lucius das Haus seines Vaters verließ. Plötzlich wurde es schwarz und sie hörten Talas stimme.

"Kommt zurück!" Sagte sie sanft. Beide schlugen die Augen auf.

"Nun wisst ihr! Euer Schicksal ist seit eurer Geburt miteinander verbunden! Und nichts und niemand wird es ändern oder euch trennen können! Ich hoffe euch ist noch klarer als vorher das eure liebe für die Ewigkeit ist!" Sagte Tala lächelnd und einen Moment später war sie wieder eine taube.

"Ich liebe dich! Wieso hast du mir nie gesagt das meine Mutter dein Kindermädchen war?" Fragte Lucius.

"Bis gerade eben konnte ich mich nicht erinnern! Ich wusste erst wer sie war als sie den Raum betrat!" Sagte Nuada.

"Du bist mein Schicksal!" Murmelte Lucius und küsste ihn.